

# Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,  
sowie für die Königl. Gerichts-Ämter und die Stadträthe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Mit dem 1. October dieses Jahres wird

## die Einführung der neuen Justizgesetze

im gesammten deutschen Reiche erfolgen. Wir beabsichtigen, den Lesern unseres Blattes eine leichtverständliche Abhandlung aus der Feder eines Juristen darzubieten, welche in 4 Abschnitten das **Gerichtsverfassungs-Gesetz**, die **Civil-prozeß-Ordnung**, die **Strafprozeß-Ordnung** und die **Concurs-Ordnung** besprechen und erläutern wird.

Der besseren und bequemeren Einsicht halber werden wir diese Abhandlung

### in besonderen Beilagen

(circa 5—6) unserem Blatte beigeben, ohne den Preis desselben zu erhöhen oder eine besondere Entschädigung dafür zu verlangen.

Wir hoffen aber, den Wünschen unserer Leser hierdurch nachzukommen, wenn wir bereits in nächster Woche mit der Ausgabe der Beilagen beginnen und bis Ende September das Ganze liefern.

Dippoldiswalde, den 15. August 1879.

Redaction und Expedition der „Weißeritz-Beitung.“  
Carl Jehne.

## Amtlicher Theil.

### Sprach-Liste

der für die III. Quartalsitzung des Bezirks-Geschwornen-Gerichts zu Dresden ausgelooften Geschwornen.

I. Hauptgeschworne.		Nummer der Jahresliste.
1.	Herr von Stammer, Major a. D. in Niedereula.	279.
2.	= Eduard Wilkomm, Kaufmann in Mügeln.	348.
3.	= Friedrich Wilhelm Eifold, Ziegeleibesitzer in Serkowitz.	64.
4.	= Julius Adolf Rosberg, Rittergutspächter in Hschochau.	274.
5.	= Julius Dümler, Kaufmann in Dresden.	50.
6.	= Carl Gotthelf Höhle, Privatus, Gemeindevorstand und Landschöppe in Podemus.	129.
7.	= Gustav Ranft, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand in Schmiedewalbe.	198.
8.	= Karl Traugott Bökel, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand in Wallroda.	220.
9.	= Johann Otto Heinze, Kaufmann in Radeberg.	131.
10.	= Georg August Bachsmuth, Privatmann in Dresden.	221.
11.	= Gustav Emil Leberecht Hartwig, Baumeister in Dresden.	109.
12.	= Friedrich Emil Oscar Kaiser, Zimmermeister in Dresden.	137.
13.	= Johann Sampel, Maschinenfabrikant in Dresden.	108.
14.	= Carl Gottlieb Hauswald, Erbgerichtsbesitzer in Lohsdorf.	320.
15.	= Adolph Heymel, Consul a. D. in Loschwitz.	127.
16.	= Ernst Grumbt, Schneidemühlenbesitzer in Dresden.	95.
17.	= Richard Hagedorn, Kaufmann in Dresden.	106.
18.	= Carl Gustav Heinrich, Kaufmann in Dresden.	114.
19.	= Wilhelm Dehmigen, Rittergutsbesitzer in Choren.	271.
20.	= Adolph Mehnert, Gutsbesitzer und Ortsrichter in Pragschwig.	327.
21.	= Freiherr Carl Rudolph von Hausen, Rittmeister z. D. in Dresden.	121.
22.	= Theodor Miersch, Rittergutsbesitzer in Abelsdorf.	266.

- |     |  |                         |
|-----|--|-------------------------|
| 23. | Herr Franz Emil <b>Bohrsch</b> , Kaufmann in Blasewitz.            | Nummer der Jahresliste. |
| 24. | = Friedrich <b>Rosberg</b> , Rittergutsbesitzer in Grödel.         | 37.                     |
| 25. | = Carl Friedrich <b>Kunde</b> , Kaufmann und Fabrikant in Dresden. | 276.                    |
| 26. | = Bruno <b>Naumann</b> , Nähmaschinenfabrikant in Dresden.         | 143.                    |
| 27. | = Robert Wilhelm <b>Elmer</b> , Architect in Dresden.              | 177.                    |
| 28. | = Georg Christian <b>Bahn</b> , Schlossermeister in Dresden.       | 59.                     |
| 29. | = Friedrich August <b>Lindner</b> , Rentier in Lommatzsch.         | 11.                     |
| 30. | = Heinrich Wilhelm <b>Lippold</b> , Rentier in Dresden.            | 262.                    |

Nummer der Jahresliste.  
37.  
276.  
143.  
177.  
59.  
11.  
262.  
158.

**II. Hilfsgeschworne.**

- |     |  |                         |
|-----|--|-------------------------|
| 1.  | Herr Joh. F. Albert <b>Nätsch</b> , Fabrikbesitzer in Dresden.                 | Nummer der Jahresliste. |
| 2.  | = Heinrich <b>Warmuth</b> , Kaufmann in Dresden.                               | 27.                     |
| 3.  | = Carl Ferdinand <b>Cörner</b> , Bergingenieur in Dresden.                     | 30.                     |
| 4.  | = Gustav Emil <b>Günther</b> , Kaufmann in Dresden.                            | 11.                     |
| 5.  | = Horst <b>Apfelstädt</b> , Kaufmann in Dresden.                               | 17.                     |
| 6.  | = Gustav Adolf <b>Gebler</b> , Bäckermeister in Dresden.                       | 3.                      |
| 7.  | = Friedrich Moriz <b>Bothe</b> , Bäckermeister in Dresden.                     | 16.                     |
| 8.  | = Bruno <b>Bernhardt</b> , Tapezierer und königlicher Hoflieferant in Dresden. | 9.                      |
| 9.  | = Louis <b>Hennig</b> , Privatus in Dresden.                                   | 6.                      |
| 10. | = Ernst Eduard <b>Sammißsch</b> , Blumenfabrikant in Dresden.                  | 23.                     |
| 11. | = Paul <b>Gasse</b> , Kaufmann in Dresden.                                     | 20.                     |
| 12. | = Carl Woldemar <b>Leuthold</b> in Dresden.                                    | 15.                     |

Nummer der Jahresliste.  
27.  
30.  
11.  
17.  
3.  
16.  
9.  
6.  
23.  
20.  
15.  
26.

Dresden, am 9. August 1879.

Das königliche Bezirksgericht.  
Wehinger.

**Bekanntmachung.**

Unterzeichneter beabsichtigt, bei genügender Theilnahme in Verbindung mit der im September a. c. in Dippoldiswalde abzuhaltenden Hauptlehrerversammlung eine Ausstellung von in den Schulen des Bezirkes gefertigten „**weiblichen Handarbeiten und Zeichnungen**“ zu veranstalten. — Anmeldungen zur Betheiligung durch die Herren Lehrer, bez. Schulvorstände wird bis Ende August entgegengesehen.

Dippoldiswalde, den 13. August 1879.

Der Königl. Bezirks-Schulinspector.  
Muschacke.

**Bekanntmachung.**

Den Schulvorständen des Bezirkes werden die von Herrn Klempnermeister Philipp in Dippoldiswalde geführten „**Zimmer-Ventilations-Apparate**“, bez. die von demselben angefertigten Blechkästen zur Aufbewahrung von Kreide, Schwamm u. s. w. hierdurch besonders empfohlen.

Dippoldiswalde, am 13. August 1879.

Der Königl. Bezirks-Schulinspector.  
Muschacke.

**Bekanntmachung.**

**Roß- und Viehmarkt zu Dippoldiswalde.**  
**Freitag, den 22. August 1879.**

Stättegeld wird nicht erhoben.

Dippoldiswalde, am 7. August 1879.

Der Stadtrath.  
Boigt, Brgmstr.

**Tagesgeschichte.**

**Dresden.** Unser Königspaar ist am Donnerstag nach längerer Abwesenheit wieder in sein Sachsenland zurückgekehrt und hat sich sofort nach der Sommerresidenz Pillnitz begeben. Die Majestäten kamen von Tegernsee und München.

— Die Wiederöffnung des Neustädter Hoftheaters wird am 2. September erfolgen.

**Schandau.** Die hier projectirte Ausstellung nimmt bezüglich ihrer Fertigstellung täglich zu. Die Halle ist ziemlich vollendet; ein Seitenanbau wird die Restauration aufnehmen. Am weitesten in der Aufstellung ist der Forstfiscus, der alle Holzarten des Reviers in Klaftern, Gebinden, Scheiten, Knüppeln und Stöcken aufgestellt hat, auch einen ungeheuer langen Tannenstamm, der nach den Jahresringen 115 Jahre zählt. In der Nähe steht ein Garten-Pavillon aus Holz und Rinden. Der Gebirgsverein hat allerliebste Sachen ausgestellt, meist von Krebs in Stadt Wehlen ge-

fertigt, z. B. eine Gans mit ihren Jungen, aus verkrüppelten Holzstämmen und Nesten sehr naturgetreu nachgebildet.

**Leipzig.** Bei der Preisvertheilung für die Aussteller in der Kunstgewerbe-Ausstellung sind überhaupt 38 erste Preise (silberne Medaillen) vertheilt worden; ferner 84 zweite Preise (bronzene Medaillen), und 174 dritte Preise (Ehrendiplome). — Der Eintritt in die Ausstellung beträgt jetzt nur 50 Pf., blos Montags und Donnerstags 1 Mark.

**Chemnitz.** Das hiesige „Tageblatt“ beschreitet den einzig richtigen Weg, um das Publikum vor Nachtheilen zu sichern, welche ihm aus dem gewissenlosen Verkauf schädlicher Nahrungsmittel erwachsen. Das Blatt veröffentlicht die Namen derjenigen Fleischer, welche eine schon längere Zeit kranke Kuh für 20 Mk. kauften, schlachteten und das Fleisch verkauften. Die Lunge fand man mit Geschwüren bedeckt, so daß sie sofort vergraben werden mußte. Die betreffenden Fleischer heißen: Bräunig, Bretschneider, Hertel, Hund, Paul und Rudolph.

**Berlin.** Die Abreise des Kaisers Wilhelm aus Gastein erfolgte am Dienstag Nachmittag unter Hochrufen der zahlreich versammelten Mengen. Die Cur ist ihm ausgezeichnet gut bekommen. Ueber Salzburg und Eger ging die Reise zurück, und traf der Kaiser am Donnerstag Nachmittag auf der Station Großbeeren ein, von wo er sich zu Wagen nach Schloß Babelsberg begab.

— Bezüglich der Königs-Revue ist nunmehr Folgendes festgestellt: Am 5. September die Parade des 1. Armeekorps bei Königsberg. Am 6. Korps-, am 8. und 9. Feld-Manöver; am 10. Rückreise des Kaisers nach Berlin, am 11. Abreise nach Stettin. Am 12. Parade des 2. Armeekorps, am 13. Korps-, am 15. und 16. Feld-Manöver. Am 17. Rückreise des Kaisers nach Berlin; am 18. Abreise nach Straßburg. Am 19. Parade des 15. Armeekorps. Am 20. Korps-, am 22. und 23. Feld-Manöver; am 24. Abreise des Kaisers nach Berlin event. nach Mex.

**Oesterreich.** Die in den letzten Tagen verbreitete Nachricht von dem Rücktritt des Grafen Andrássy hat die politischen Kreise hoch erregt. Als er schon früher, unmittelbar nach dem Abschluß des Berliner Vertrages, die Absicht kund gab, sich vom politischen Leben zurückzuziehen, gab er sie wieder auf, als der Vertrag starke Anfechtungen erfuhr, und harrete aus, um sein Werk, das er für den Krönungspunkt seines politischen Wirkens ansehen wollte, auch parlamentarisch zu sichern. Dies ist nun geschehen, und er mag den Zeitpunkt gekommen erachten, seinen Rücktrittsplan zu realisiren. Die große Frage ist, wer sein Nachfolger werden soll, der u. A. das Verhältniß Oesterreichs zu Deutschland auf dem Fuße gleich intimer Freundschaft fortzuentwickeln im Stande wäre.

— In den Salzbergwerken zu Wiliczka ist wieder große Gefahr durch Wassereintrüche vorhanden. Die Erdoberfläche ist plötzlich an mehreren Stellen geborsten, eine ganze Reihe Häuser ist eingestürzt, und wenn die Wassermassen weiter steigen, so ist eine schreckliche Katastrophe zu befürchten. Aus Wien und Hallstadt sind Beamte nach Wiliczka geeilt, um die nöthigen Vorkehrungen einzuleiten; die Fahrstraßen auf den gefährdeten Strecken sind durch Militär gesperrt, und die dortigen Einwohner mußten ihre Häuser verlassen. Es herrscht große Furcht wegen weiteren Gefahren.

**Italien.** Der Papst hat die Welt mit einer „Encyclica“ erfreut, deren Länge ihr besonderes Merkmal zu sein scheint. Sie betrifft den Philosophie-Unterricht in den katholischen Schulen, als dessen Grundlage der Papst Leo das System des „Doctor Angelicus“ (des heil. Thomas von Aquino) vorschlägt. Da dieser Heilige vor 600 Jahren gelebt hat, so ist namentlich die Zumuthung, seine Lehren auf die Physik anzuwenden, etwas stark!

— Papst Leo XIII. ist erkrankt. Die Aerzte und seine Familie verlangen für ihn eine Luftveränderung; doch will der Papst erst die Kardinäle hören, ehe er einen Entschluß faßt, und würde er dann wohl nach Schloß Passignano am Trasimare-See gehen.

**Türkei.** Der Sultan scheint durch den Ernst der Lage, über welchen auch er sich kaum einer Täuschung hingeben kann, ungemein entmuthigt zu sein. Unlängst hat er einen Familienrath berufen, an welchem die Prinzen von Gebüt und auch die Sultaninnen Theil nahmen. Nachdem man gemeinschaftlich den traurigen Zustand, in welchen das Haus Osman gerathen, beklagt hatte, soll man sich dafür entschieden haben, daß nur ein einziger Mann die Dynastie und das Reich noch retten könne: Mahmud Nedim Pascha. Dieser soll sich denn auch bereit erklärt haben, sein Möglichstes zu thun. Der Sultan Abdul Hamid äußerte zu den Ministern: „Wir sind sehr tief gesunken, und ich bedarf der Mitwirkung Aller, daß wir uns wieder aufraffen; die fremden

Mächte fordern von uns Reformen, und wir sind verloren, wenn wir dieselben noch länger hinauschieben!“

### Vermischtes.

Ueber die Ernte meldet man: Frankreich. Die Ernte wird schlechter sein als die vorjährige. Wir werden zum Mindesten denselben Bedarf haben wie 1878. — Algerien. Wird importiren müssen, so schwach ist seine Ernte. — Italien. Schlechte Ernte. — Spanien. Beträchtliches Defizit. — Schweiz, Belgien, Deutschland. Höchst mittelmäßige Ernte. — Rußland, Türkei. Die Ernten kündigten sich befriedigend an, jetzt sind sie mittelmäßig. Diese beiden Länder werden uns höchstens die Hälfte von dem Getreide senden können, das sie uns im vorigen Jahre geliefert haben. — Ungarn. Wird zur Noth sich selbst genügen. — Amerika. Wird nicht mehr und nicht weniger liefern als im vorigen Jahre, als Maximum fünfzig Millionen Hektoliter. — England. Wird acht oder zehn Millionen Hektoliter mehr importiren als im vorigen Jahr. Kurz, die Lage ist überall eine bellagenswerthe.

(Honiggehalt in Blüthen.) Der Chemiker Wilson hat kürzlich in Dublin eine Vorlesung gehalten über den Zuckergehalt, welcher in dem Saft der Blumentelche von verschiedenen Pflanzen ist und über den Ertrag, welchen die Honig suchenden Insecten daraus ziehen. Es hat berechnet, daß ungefähr 25 Kleeblüthen 1 Gramm Zucker geben. Da nun jede Blüthe aus circa 60 Blumentelchen besteht, so müssen 125,000 mal 60 oder 7,500.000 Blumentelche ausgebeutet werden, um 1 Kilogramm Zucker zu erhalten. Der Honig enthält 75 Procent Zucker, daher 1 Kilogramm Honig das Product von 5,600.000 Blumentelchen ist; man sieht daher, welche unendliche Zahl von Blumen die Bienen ausbeuten müssen, um einen Bienenstock mit Honig zu füllen.

**Zur Behandlung des reifen Sommerobstes.** Verschiedene Sorten Sommerbirnen und Sommeräpfel kommen in diesem Monat auch in unserer Gegend zur Reife. In Bezug auf die Zeit der Abnahme derselben wird gewöhnlich in den betreffenden Werken empfohlen: „alle Sommeräpfel und Sommerbirnen vor ihrer völligen Reife zu pflücken und dann an einem kühlen aber hellen Ort flach auszubreiten und aufzubewahren; wollte man sie auf dem Baume völlig reifen lassen, dann würden sie ein saftloses mehliges Fleisch bekommen und ihre ohnedies kurze Dauer würde sich noch weit mehr verringern.“ — Im Allgemeinen will Einsender dieses die Richtigkeit dieser Forderung nicht anfechten; besonders ist die Befolgung derselben nöthig, wenn die Früchte versendet oder verkauft werden und sich dann noch längere Zeit halten sollen. Leider wird aber, namentlich von Obstpächtern, gerade hierin schwer gesündigt, indem gar häufig das Obst nicht erst kurz vor der völligen Reife, sondern viel früher, noch ganz unreif, schon massenhaft abgenommen wird. Sobald einige wurmföchtige Äpfel oder Birnen fallen, glaubt man, die Zeit der völligen Reife sei schon da und beginnt mit dem Abnehmen der Früchte. Kein Wunder, wenn dann das Obst nach der Lagerreise geschmacklos, wässrig ist. Man nehme es nicht eher ab, als bis bei gefundenen Früchten die Kerne anfangen sich zu bräunen. Es ist dann eben immer noch nicht völlig reif. — Ferner ist zu bedenken, daß ja die Früchte eines und desselben Baumes nicht alle zu gleicher Zeit reifen; die an der Nordseite eines großen, mit dichtbelaubter Krone ausgestatteten Baumes reifen, je nach der Witterung, oft 8—14 Tage später. Wollte man diese Früchte sämmtlich zu gleicher Zeit abnehmen und auf Lager reifen lassen, würde man nicht bloß weniger gutschmeckende Früchte haben, sondern sich dadurch auch die Zeit des Genusses verkürzen. Uebrigens giebt es verschiedene Sommerbirnen, die auch bei völliger Reife am Baume nichts von ihrem Wohlgeschmack und Saftreichthum verlieren, und Einsender darf wohl hoffen, Zustimmung zu finden, wenn er bemerkt, daß eine völlig reife Birne, frisch vom Baume, immer angenehmer schmeckt, als eine schon mehrere Tage gelagerte.

**Zwerg-Obstbäume in Töpfen.** Jedem Gartenfreunde ist anzurathen, einige Zwergbäume in Töpfe zu pflanzen, wo selbe schon im zweiten und dritten Jahre herrliche Früchte tragen. Da

man diese Topfbäume durch Umstellung besser vor schädlichen Käfern und Raupen, vor Frösten und Reizen schützen kann, tragen sie mit ziemlicher Sicherheit jährlich, besonders wenn sie recht behandelt und ihnen die feinen Triebspitzen gehörig abgewickelt werden, damit sie mehr Fruchttaugen produziren. Die Töpfe müssen mindestens 1 1/4 Fuß tief und 1 Fuß breit und mit Handhaben versehen sein. Äpfel, Birnen, Pflaumen, Aprikosen, Pfirsichen und Kirschen tragen in Töpfen mit gleicher Bereitwilligkeit. Die Apfelsorten sind auf den Doucin- oder Paradiesstamm zu verebeln, welcher einen nur schwachen Wuchs äußert. Auf die Wahl schwachtreibender Obstsorten, z. B. Reinetten, ist ebenfalls Rücksicht zu nehmen. In Frauendorf erhält man Paradiesstämmchen und solche Sorten, welche sich zur Topfzucht eignen, in Reifern um einen sehr billigen Preis.

**Grüne Bohnen aufzubewahren.** Man nehme Bohnen, deren Kerne noch nicht sehr groß sind, ziehe davon Fäden ab, tauche sie einen Augenblick in kochendes Wasser, lasse sie ganz erkalten, lege in ein Faß gesundes reines Weinlaub, dann ungefähr 5 Zoll hoch Bohnen, dann wieder eine Lage Weinlaub und so ferner, so daß letzteres oben den Schluß macht, und erhalte darauf das Ganze in gepreßtem Zustande. Dann gießt man Salzwasser auf, daß es noch darüber steht, und ersetzt, was davon verdunstet, von Zeit zu Zeit durch frisches.

**Glacee-Handschuhe reinigt man** am zweckmäßigsten durch folgendes Verfahren: Man macht eine starke Auflösung von Seife in heißer Milch, in die man auf 1/2 Liter einen geschlagenen Eidotter einrührt. Die Handschuhe werden über die Hand gezogen und mit der Seifenlösung, der man etwas Aether und Salmiakgeist zusetzen kann, mittelst eines feinen wolligen Flechtens sanft abgerieben. Dann hängt man sie im Schatten zum Trocknen auf. Die Handschuhe verlieren nichts an ihrer Farbe durch dieses Verfahren und das Leder wird rein und bleibt weich.

**Konserverung von Schuhwerk.** Wenn man neue Schuhe mit Nicinusöl einschmiert, so werden sie so weich wie hirschlederne Handschuhe. Auch kann man dieselben dadurch wasserdicht machen.

### Verhandlungen der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde.

14. Sitzung am 25. Juli 1879.

Anwesend die Stadtverordneten Wendler, Vorsteher, Dreßler, Henke, Käser, Ulbrich, Müller, Heise, Köllig, sowie Ersahmann Kästner.

Das Collegium verwilligte

1) aus der Sparkasse 900 Mk., 4500 Mk., 1200 Mk., 1800 Mk., 600 Mk., 4500 Mk. und 600 Mk. Darlehn an Grundstücksbesitzer und beschloß

2) ein der Sparkasse mit verpfändetes Grundstück aus dem Pfandnegus zu entlassen.

3) nahm man Kenntniß davon, daß die früher Dörner'sche Scheune Nr. 49B des hiesigen Brandcatasters um einen Pacht von 76 Mk. auf die Zeit vom 1. Juli 1879 bis 30. Juni 1880 verpachtet worden, nicht minder, daß für die auf der communlichen

(In der Mädchenschule.) Lehrer: „Warum sind die Uhren auf Thürmen angebracht?“ — Das kleine Lottchen: „Damit die Jungen sie nicht entzwei machen können.“ —

### Nachrichten vom Standesamt Dippoldiswalde. Monat Juli 1879.

**Eheschließungen:** Bäcker, jetzt Handarbeiter Carl Gustav Moritz Schütze hier und Näherin Clara Pauline verw. Kaiser, geb. Knoch. — Brauer und Deconom Albin Louis Richter in Hartmannsdorf b. Frauenstein und Dienstmädchen Henriette Wilhelmine Baumgart. — Schnitzbauer Carl Heinrich Müller in Seifersdorf b. Rabenau und Näherin Christiane Wilhelmine Richter. — Buchbinder Carl Ernst Haufzig in Neugersdorf b. Löbau und Anna Therese Hedwig Fretter. — Getreidehändler Samuel Gottlieb Proße hier und Juliane Henriette verw. Schwenke geb. Fiedler.

**Geburten:** Uhrmacher Carl Julius Fridolin Herschel's hier L. — Kaufmann Richard Emil Handwerd's hier S. — Schneider Heinrich Friedrich Theodor Sudthoff's hier L. — Gutsbesitzer Adolph Moritz Legler's in Reinholdshain L. — Der Handarbeiterin Marie Pauline Heyne in Oberhässlich unehel. S. — Viehschneider Johann Malit's hier S. (†). — Der unverehel. Ida Emilie Kobach aus Raundorf S. — Wirthschaftsbesitzer Ernst Gustav Sonntag's in Oberhässlich L. — Communstraßenmeister Ernst Wilhelm Kerndt's hier L. — Gutsbesitzer Johann Gottlieb Böhme's in Reinholdshain S. (†). — Handarbeiter Franz Robert Schneider's hier S. — Maler und Lackirer Friedrich August Renz's hier L. — Der Wirthschaftsgehilfen Auguste Wilhelmine Böhme in Oberhässlich unehel. L. — Walbarbeiter Friedrich Wilhelm Weise's in Reinberg L. — Gerichtsreferendar Dorotheus Wilhelm Tauber's hier L. — Mühlführer Friedrich Eduard Legler's hier L. — Der unverehel. Emilie Pauline Fischer in Reinholdshain S. — Handarbeiter Carl Ernst Dölferl's daselbst L.

**Sterbefälle:** Auguste Christiane Herrmann geb. Bormann hier, Handarbeiters-Wittwe, 82 J. alt. — Heinrich Carl Nische hier, Wirthschaftsbesitzers-S., 5 Mon. alt. — Paul Otto Böhme in Reinholdshain, Gutsbesitzers-S., 5 Min. alt. — Rentier Ernst Hellmuth von Otto hier, 50 J. 2 Mon. alt. — Johann Malit hier, Viehschneiders-S., 15 L. alt. — Marie Emma Müller, Postillons-L., 1 J. 27 L. alt.

### Kirchliche Nachrichten von Dippoldiswalde.

Am 10. Sonntage nach Trinitatis (17. August) predigt Hr. Diac. Neumann. Früh halb 8 Uhr Communion Herr Sup. Dptg.

Parzelle Nr. 618 des hiesigen Flurbuches anstehende Kleenußung bei deren Versteigerung ein Höchstgebot von 111 Mk., sowie bei Versteigerung der diesjährigen Kirchnußung ein Höchstgebot von 125 Mk. erlangt worden.

4) Dem Rathesbeschlusse vom 22. ds. Mts., die Anbringung einer Dachrinne an der Siebelseite des Wachtgebäudes betreffend, trat man bei.

5) Von den Zeugnissen des vom 1. August ds. Js. ab an hiesiger Stadtschule als Hilfslehrer angestellten Schulvicar Herrn Carl Gustav Schneider nahm man Kenntniß.

6) Die bei der Correction der Töpfergasse ausgeführten 108,54 Meter Steinseger-Arbeiten à 60 Pfg. beschloß man aus der Kämmereikasse berichtigen zu lassen und zur Verausgabung des diesfalligen Aufwandes nachträglich Genehmigung zu ertheilen.

Dippoldiswalde, am 26. Juli 1879.

Das Stadtverordneten-Collegium.  
W. Wendler, Vorsteher.

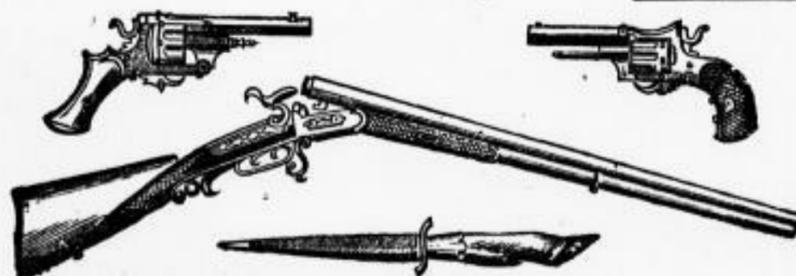
## Allgemeiner Anzeiger.

Gewehr-Fabrik und Waffen-Lager

von

**Carl Gründig,**

Gewandhausstr. 1. Dresden, Gewandhausstr. 1, empfiehlt sein **grosses Lager** von Jagd- und Scheiben-Gewehren, Teshings und Revolver der neuesten Systeme, Munition, sowie sämtliche Jagd-



Utensilien zu billigsten Preisen. — Reparaturen schnell und solid. —

### Bekanntmachung.

Der Obstbaumzuchtverein für das Königreich Böhmen veranstaltet in Prag am 30. September ds. Js. eine internationale Obstausstellung.

Von dem Landes-Obstbauverein wird angestrebt, diese Ausstellung mit denjenigen Obstsorten zu beschenken, welche jeder Bezirk am meisten erbaut und als Handelswaare versenden kann.

Demzufolge ergeht an alle Interessenten des hiesigen Bezirkes — nicht bloß Mitglieder des Obstbauvereins — das Ersuchen, bis spätestens den 15. September ds. Js. solche Obstsorten, welche dem angeführten Zwecke entsprechen, in mindestens 3 guten Exemplaren und unter Angabe des Preises pro 50 Kilo, sowie der Quantität, welche verkäuflich ist, an Herrn Privatus Wendler, Cassirer des Bezirksobstbauvereins in Dippoldiswalde, zur Weiterbeförderung abzuliefern; vorher aber und zwar bis spätestens den 20. August ds. Js. demselben bereits schriftliche Anzeige darüber zugehen zu lassen, ob und wie viel verschiedene Sorten der einzelne Interessent einzusenden gedenkt, worauf ihm die Sortentafeln portofrei übermittelt werden.

Dippoldiswalde, am 10. August 1879.

Der Bezirks-Obstbau-Verein.  
In Stellvertretung: Afer.

## Fahrpreise der Privat-Personenpost Dresden-Dippoldiswalde

vom 15. August 1879 bis auf Weiteres.			
Von Dresden nach	Dippoldiswalde	oder umgekehrt	1 Mk. 50 Pfg.
" " "	Wendischcarsdorf und Oberhäslich	" "	1 " 40 "
" " "	Possendorf, Hänichen,	" "	" " 80 "
" " "	Welschhufe und Bannewitz	" "	" " 60 "
" " "	Röthnig, Raig und Räcknig	" "	" " 80 "
" Possendorf "	Dippoldiswalde	" "	" " 60 "
" " "	Wendischcarsdorf und Oberhäslich	" "	" " 60 "
" " "	Hänichen, Welschhufe,	" "	" " 60 "
" " "	Bannewitz und Röthnig	" "	" " 60 "

Fahrbillets werden in Dresden im Hofe des Kaiserlichen Postamts 30 Minuten vor Abgang der Fahrt durch einen Beamten der Posthalterei verabreicht. In Dippoldiswalde und unterwegs wollen dieselben von dem Geschirrführer gelöst werden. Die Abgangszeiten sind unverändert. Die geehrten Reisenden werden ersucht, die Fahrgelegenheit möglichst zu benutzen.

Sofmann.

### Auction.

Nächsten Dienstag, den 19. ds. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, soll im Gute Nr. 44 in Hermsdorf bei Frauenstein die anstehende Ernte auf dem Stocke gegen gleich baare Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Hermsdorf bei Frauenstein, am 13. August 1879.  
Die Besitzer.

Am Schulhause zu Groß-Delsa soll ein Anbau, sowie ein Hintergebäude aufgeführt werden. Die Ausführung genannten Baues wird im Submissionswege vergeben, und werden dazu qualificirte Unternehmer ersucht, sich bei Unterzeichnetem zu melden, wo Näheres einzusehen.

Groß-Delsa, am 14. August 1879.

Der Schulvorstand.  
W. Vogel.

### Herzlicher Dank.

Am 11. August ds. Js. haben wir die uns am 7. Aug. Abends 7 Uhr im schönsten Lebensalter, im vollendeten 37. Lebensjahre, viel zu früh entrissene Gattin und Mutter,

Frau Clara Emilie Hengst geb. Köhler, auf dem Kirchhofe zu Hermsdorf eingebettet zur ewigen Ruhe. Nach langen Leiden rief sie der Herr des Lebens aus dieser Zeitlichkeit ab, in welcher sie nur zum Segen für die Ihren mit voller Liebe und Hingebung gewaltet hat. In den jüngsten thränenreichen Prüfungstunden war es nächst dem gläubigen Ausblick zur göttlichen Vorsehung nur die nimmer rastende Liebe und wohlthuenende Theilnahme edler Menschenherzen, welche unser unsägliches Leid gemildert und uns aufgerichtet hat, darum hierfür Allen unser treugemeintes Dankeswort. Zunächst danken wir allen den lieben Freunden und Freundinnen, welche unserer Gattin und Mutter während ihrer langen Krankheit tröstende Be-

suche machten und ihr Erquickungen verabreichten. Dank, herzlichen Dank auch den unermüdblichen Pflegerinnen der Schwerkranken, denen Gott ihre Samariterdienste noch in der Ewigkeit vergelten wolle. Sodann danken wir den lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die reichen und kostbaren Blumenspenden und Kissen, womit das letzte Bett unserer unvergeßlichen Gattin und Mutter geschmückt worden ist und für die herzlichen Theilnahmebeweise, die uns von Nah und Fern so vielfach zu erkennen gegeben wurden. Herzlichen Dank allen Betheiligten für das zahlreiche Ehrengelächter und das freiwillige Tragen der Entschlafenen durch Hermsdorf nach dem Friedhofe. Dank dem hochwürdigen Herrn Pastor Hänichen in Hermsdorf für die warmempfundene Standrede in der Kirche; besten Dank den Herren Lehrer Winkler hier und Cantor Bretschneider in Hermsdorf für die dargebrachten erhebenden Trauergefänge. Dank allen lieben Nachbarn, Freunden und Verwandten von hier und auswärts, die der Dahingegangenen bis zur kühlen Gruft in so vollem Maße ihr Wohlwollen zuwendeten und unserer schwergebeugten Familie aufrichtiges Beileid zollten. Der Allmächtige wolle Sie Alle huldvollst dafür segnen und schützen, Dir aber, frühvollendete, unvergeßliche Dulderin, schenke er

stillen, ewigen Frieden!

Geliebte, sieh, es ist vollbracht,  
Der Frieden wartet Dein.  
Du gingst durch finst're Leidensnacht  
Zu ew'gem Glanze ein.  
Wohl bleiben wir betrübt zurück  
Noch eine Spanne Zeit,  
Doch opfern still wir unser Glück  
Für Deine Seligkeit.

Kalkwerk Zaunhaus, den 13. August 1879.

Der trauernde Gatte Wilhelm Hengst,  
Steiger, nebst Kindern.

Deutsche

# Militärdienst-Versicherungsanstalt in Hamburg.

Wir veröffentlichen hiermit, daß wir Herrn

**W. Buse in Dippoldiswalde**

eine **Special-Agentur** für Dippoldiswalde und Umgegend übertragen haben.

Prospecte, Antragsformulare u. s. w., sowie jede gewünschte Auskunft, unentgeltlich durch unsern genannten Herrn Vertreter.

**Dresden**, den 13. August 1879.

Die **Betriebs-Direction** für das Königreich Sachsen.

**G. Brandt**, Seestraße 13.

## Warnung

für die **Spitzbuben** und **Frevler**, welche des Nachts in meinen **Blumengarten** eindringen, rauben und verheeren:

daß **Fußangeln** liegen.

**Sennersdorf**. **E. S. Walther**, med. pract.

## Ergebenste Anzeige.

Den geehrten Bewohnern von **Reichstädt** und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich die früher **Arnold'sche Mühle** käuflich übernommen habe und die **Brodbackerei** fortbetreibe. Ich werde stets bemüht sein, ein schmackhaftes **reines Roggenbrod** meinen werthen Abnehmern zum Kauf oder Umtausch zu verabreichen. Auch wird **Weizenmehl**, **Roggenmehl** und **Futter** zu möglichst billigen Preisen abgegeben; ebenso führe ich Bestellungen auf **Kuchenbackerei** billigst aus.

Mit der Bitte, mein Unternehmen unterstützen und mich mit recht vielen Aufträgen beehren zu wollen, zeichnet  
hochachtungsvoll

**Reichstädt**, 6. August 1879. **E. Arras**.

## Erbgerichts-Stammgut-Verkauf.

Das der Gemeinde **Dorf Seyde** bei **Frauenstein** gehörige **Erbgerichts-Stammgut** mit 17 Hectar 11,5 Ar = 30 Acker 276 Qu.-Ruthen Areal, belegt mit 406,56 Grundsteuereinheiten, mit der vollen **Gasthofsberechtigung**, soll anderweit verkauft werden. Anzahlung nach Uebereinkunft; die übrigen Kaufgelder können bei gehöriger Zinszahlung auf dem Grundstücke stehen bleiben. Jagdliebhaber können die auf den hiesigen Fluren auszuübende Jagd von der Gemeinde in Pacht erhalten.

Nähere Auskunft ertheilt der Gem.-Vorst. **Walther** baselbst.  
**Der Gemeinderath**.

## Kaltwasser-Bade-Anstalt.

**Billets** zu 15, 10 und 6 Pfg. zu haben bei **Wilh. Dresler**, **G. A. Linde**, **Hugo Beger's Wwe.**, **W. Künzelmann's** Nachfolger, **Schuchhausbes.** Hofmann.  
Wasserwärme: 16 Grad.

## Schütt- u. Haferstroh

verkauft **S. Schmidt**, Mühlstraße.

**Dresden** **Lemcke & Dähne** **Dresden**  
19 **Altmarkt** 19  
**Manufactur-, Leinen- und Baumwollen-Waaren, Schwarze Seidenstoffe.**  
**Tischzeuge, Möbelstoffe, Tischdecken.**

Mit der im Jahre 1842 errichteten Grosshandlung ist Detailverkauf verbunden. Preise sind unbedingt fest und niedriger als im üblichen Geschäftsverkehr. Muster und Sendungen franco ohne jedwede Berechnung von Porti und Nachnahmespesen, selbst bei kleinsten Beträgen. Jedermann sollte sich in seinem Interesse mit **Lemcke & Dähne's** Qualitäten und Preisen bekannt machen. Für Händler lohnendster Verdienst.  
**Lemcke & Dähne** ist eine der bestrenommiertesten Firmen Sachsens.

## Eine Schmiede

in einem belebten Orte ist wegen Ableben des Besitzers sofort zu **verkaufen** oder zu **verpachten**.

Das Nähere zu erfahren in Nr. 13 in **Schlottwitz** bei **Weesenstein**.

Von heute an halte ich am Lager:  
**frischgebrannten Hermsdorfer Kalk**,  
**Hänichener Steinkohle**,  
**guten Pferdehacksel**,

und bitte ich um gefällige Abnahme.

**Dippoldiswalde**, **Freiberger Platz 229**.  
**Gottlieb Wolf**.

## Roggenstroh,

(Maschinendrusch), der Centner 180 Pfg., ist zu verkaufen im **Amtslehngute zu Kais.**

## Weisse Stoppelrüben-Saat,

beste keimfähige Waare, empfiehlt

**Louis Schmidt**.

## Allergrößtes Lager

von fertigen **Regenmänteln** aus nur decatirten Stoffen, **Mantelettes**, **Fichus** und **Jaquettes** in den neuesten **Facons** und **Stoffen**.

**Hermann Näser**,

**Ecke der Herrengasse**, gegenüber dem **Rathhaus**.

## Neue Kartoffeln

verkauft **Robis**, Schmiedemeister.

## Achtung für Wagner!

Eine größere Parthie, ca. 20 Schock trockene, starke **Radfelgen** sind zu verkaufen bei

**Josef Nebn** in **Böhmisch-Zinnwald**.

## Sahnen-Nägel

in anerkannt schöner Form und höchst geschmackvoller Ausstattung, von 4 Mark 50 Pfg. an, liefert prompt  
Dippoldiswalde. **H. S. Bucher.**

**Ich erhielt wieder Neuheiten von echt farbigen bunten billigen Croisés, Piqués, Cattunen und Madapolames.**

**Hermann Näser,**

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

**Neue Boll-Seringe, neue geräucherte Seringe**  
empfehlen **Paul Bemann.**

**Johannes Dorschan,**

Dresden, Freiburger Platz 25.

Größtes

**Colonialwaaren- u. Butter-Detail-Geschäft**  
am Plage.

Preise anerkannt billigst.

**Photographie in Dippoldiswalde**

**Restauration von Pietzsch.**

Sirrich aus Dresden.

Schrader's weisse

## Lebens-Essenz

findet täglich neue Anerkennung als bestes Hausmittel bei Magenbeschwerden jeder Art, Appetitlosigkeit, Magenkrampf, Hämorrhoiden u. s. w.

Herr A. Stolz, Zahnmeister v. Mannheim, schreibt:  
Durch Ihre vorzügliche weisse Lebens-Essenz hat meine Schwiegermutter ihre seit Jahren geschwächte Gesundheit vollständig wiedererlangt und hat sich seit Monaten kein Rückfall gezeigt.

Fl. 1 Mark. Apoth. Jul. Schrader, Feuerbach.

In Dippoldiswalde bei Apoth. Rottmann.

Kunzens berühmtes

## Universal-Heil-Pflaster,

welches für Menschen und Thiere mit bestem Erfolg anzuwenden ist, ist zu haben in den Apotheken zu Frauenstein, Dippoldiswalde und Lockwitz.



entfernt sicher und gefahrlos in ca. 2 Stunden

**Bandwurm mit Kopf.**

Arztlicherseits empfohlen, vollständig geschmacklos.

Niederlage in der Apotheke zu Dippoldiswalde.

**Petroleum, Rüböl, Prov. Oel, Mohnöl, Leinöl, Leinöl-Firniss, Paraffin-Kerzen**

zu billigstem Preise bei **Paul Bemann,**  
Altenbergerstraße 172.

Zu verkaufen ist billig eine noch gut gehende **Getreidereinigungs-Maschine**

beim Gutsbesitzer **Moriz Grabl** in Reinhardtsgrimma.

Auf mein reich assortirtes

## Cigarrenlager,

im Preise von 2—15 Pf. pro Stück,

„ „ „ 17—140 Mark pro Tausend,

make besonders aufmerksam.

Trotz erhöhter Steuer verkaufe ich zu alten Preisen.

Um mit einigen Sorten zu räumen, verkaufe en détail 6 Stück für 10 und 7 Stück für 13 Pf.

**Paul Bemann,**

Altenbergerstr. 172.

**Achtung!**

Nächsten Montag, den 18. August, werde ich mit **12 Stück jungen und hochtragenden Zug- und Zuchtkühen** eintreffen und selbige zum billigsten Verkauf bereit halten.

Schmiedeberg.

Julius Göhler.



Ein großer Transport schöner hochtragender Zug- und Zuchtkühe sind eingetroffen und stehen zum Verkauf bei

**Martin Müller,**  
Fleischermeister in Frauenstein.

Gut gereinigten

## Kümmelsaamen

kauft zum höchsten Preis

**Oswald Loze,** Vorstadt.

An dem Bahnhofsambau in Riesa können **100 Mann sofortige Arbeit** erhalten und haben sich bei dem Bauführer Herrn **Häberlein** daselbst anzumelden.

**Kreßschmar,** Bahnbauunternehmer.

Gesucht wird ein zuverlässiger, mit guten Zeugnissen versehener **Knecht** durch **Frau Nestmann.**

Ein ordnungsliebendes

**Dienstmädchen**

zum baldigen Antritt gesucht. Näheres im „billigen Laden“ in Dippoldiswalde.

## Verpachtung.

Eine an der Dresdner Straße gelegene

**Holz-Dreherei-Werkstätte** mit ausdauernder Wasserkraft, eigener Wohnung, in gutem Stande befindlichen Drehbänken, sowie drei **Kreis Sägen** und einer eingerichteten **Schindelschneiderei**, steht vom 1. September lfd. J. ab zu verpachten.

Reflectanten erhalten nähere Auskunft bei dem Besitzer **Friedrich Schröder** in Geising.

### Ein Küchenmädchen,

an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt, im Alter von 15 bis 17 Jahren, wird zum sofortigen Antritt gesucht auf Vorwerk **Oberhäsllich**.

### Ein Kuhhirte,

der zu Ostern die Schule verlassen hat, wird gesucht in der **Haidemühle zu Wendischcarsdorf**.

### Verlaufen

hat sich seit 8 Tagen ein kleiner, schwarzbrauner Hund mit rothledernem Halsband mit Steuernummer Dresden. Gegen gute Belohnung abzugeben im Gasthof zum „Stern“ in **Dippoldiswalde**.

Am vergangenen Dienstag ist von Possendorf bis Ulberndorf eine **Pferdedecke verloren** worden, und wird der ehrliche Finder gebeten, selbige gegen gute Belohnung abzugeben beim Kürschnermeister **Jentsch** in **Dippoldiswalde**.

### Verloren

wurde am Montag früh auf der Straße von Sadisdorf nach Dresden eine **Ledertasche** mit einem Paar **Pantoffeln**, einer **Mütze**, einem Paar **Strümpfen** und einer **Bürste**, und wird der ehrliche Finder gebeten, diese Gegenstände gegen gute Belohnung an den **Buttermann Böhme** in **Sadisdorf** abzugeben oder ihm Nachricht zu geben.

**Verloren** wurde auf dem Kirchweg nach Possendorf oder retour ein **goldenes Medaillon**. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben in **Wilmsdorf Nr. 25a**.

Heute Sonnabend, von früh 8 Uhr an, steht in **Frauenstein am Markt** eine Fuhr schöne, mehrlreiche **Bisquit-Kartoffeln** zum Verkauf.

**Frisches Rind-, Kalb-, Hammel- u. Schweinefleisch,** sowie auch frischen **Falg**, das Pfund 40 Pfg., empfiehlt **Er. Einhorn, Schuhgasse**.

**Frisches Rind-, Kalb- & Schweinefleisch** empfiehlt **A. Dörner**.

Restauration am Niederthorplatz in **Dippoldiswalde**.  
Sonntag, 17. August,

**Tanzmusik,** mit vollem Orchester, wozu ergebenst einladet **A. Götz**.

Sonntag, den 17. August, **neubackener Kuchen und Plinzen,** wozu ergebenst einladet **Gruner in Walter**.

### Gasthof zu Oberhäsllich.

Zu einem am **Sonntag**, den 17. ds. Mts., stattfindenden **Vortrag** des bekannten Afrikareisenden Herrn **S. Reichmann** aus **Dresden** über seine 15jährigen in **Asien** und **Afrika** gemachten Reisen und dabei erlebten Abenteuer lade ich meine werthen Freunde und Gönner sammt ihren lieben Familien mit der Versicherung ergebenst ein, daß ihnen ein genussreicher Abend geboten wird.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pfg.  
**Prasfer, Gastwirth.**

Nächsten Sonntag

**Tanzmusik in Berreuth,** wozu ergebenst einladet **W. Ulrich.**

Sonntag, den 17. August,

**Blumen-Ball** im **Gasthof zu Nieder-Reichstädt,** wozu ergebenst einladet **Gastwirth Berthold.**

Sonntag, den 17. August,

**Jugend-Ball** im **Gasthof zu Obercarsdorf,** wozu ergebenst einladen **die Vorsteher.**

Sonntag, den 17. August,

**Jungfern-Ball in Sadisdorf,** wozu ergebenst einladet **C. Wagner.**

Sonntag, den 17. August,

**Schweinausschiessen** im **Gasthof Schmiedeberg,** wozu ergebenst einladet **Geurich Siekmann.**

Sonntag, den 17. August,

**Blumentanz in Nieder-Pöbel,** wobei ich mit gutem Kuchen, Kaffee etc. bestens aufwarten werde. **Wilhelm Zeibig.**

Sonntag, den 17. August,

**Blumentanz mit starkbesetzter Ballmusik** im **Gasthof zu Falkenhain,** wozu ergebenst einladet **Max Thieme.**

Sonntag, den 17. August,

**Tanz-Verein** im **Gasthof zu Niederfrauendorf.** Anfang punkt 7 Uhr. **Gnauck, Gastwirth.**

### Jeden Sonntag

verschiedene Sorten Kuchen in der **Haidemühle,** wozu ergebenst einladet **F. G. Mann.**  
**Böhmisches u. Possendorfer Bier.**

**Gasthof zu Duohren.**

Sonntag, den 17. August,

**grosses Vogelschiessen,** wozu ergebenst einladet **D. Merbt, Gastw.**

Sonntag, den 17. August,

**Casino in Höckendorf,** wozu freundlichst einladet **der Vorstand.**

Sonntag, den 17. August,

**Tanzmusik** im **Gasthof zu Nieder-Reichenau,** wozu ergebenst einladet **Robert Kempe.**

**Parkschlösschen - Restaurant** **Frauenstein.**

Schönster Sommeraufenthalt; empfiehlt echtes **Culmbacher** und **Pilsner Bier** auf Eis.

Redaction, Druck und Verlag von **Carl Jehne** in **Dippoldiswalde**.

Hierzu: **Unterhaltungs-Beilage Nr. 33.**